

Aus dem Inhalt

Vorwort	7
----------------------	----------

Einzelgespräche.....	8
-----------------------------	----------

Es wurden in der Mühle einige Gespräche mit dem Großen (und anderen) geführt. Dies geschah meistens mittwochs. Zumeist wurden Fragen behandelt, die in der Mühle aufgetreten waren. Manchmal ergab es sich auch, daß die Geistwesen Erklärungen zu Ereignissen abgaben.

Weihnachten 2000/2001	27
------------------------------------	-----------

Die Gespräche beziehen sich auf das Weihnachtsgeschehen aus Sicht der einzelnen Naturwesenheiten. Diese stellen den Menschen ihre Sicht dar. Daraus ergeben sich zum Teil sehr ungewöhnliche Darstellungen. Diese werden dann mit den Menschen besprochen.

Weihnachten 2003/2004	50
------------------------------------	-----------

Nach zweijähriger Pause fanden in der Mühle zu Weihnachten wieder Gespräche statt. Sie standen in diesem Jahr einerseits unter dem Zeichen der Metalle, hier speziell der sieben klassischen Metalle, andererseits unter der Frage nach der Wirksamkeit einzelner geistig-astral-ätherischer Aspekte in der Weihnachtszeit. Die Rhythmen der Weihnachtszeit wurden aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet und dargestellt.

Weihnachten 2004/2005	72
------------------------------------	-----------

Diese Mühlengespräche zu Weihnachten fanden im Zeichen der Böden statt. Dazu ist zu sagen, daß im Vorwege dieser Mühlengespräche in der Mühle Gespräche mit Bodenwesen stattgefunden haben, welche in absehbarer Zeit veröffentlicht werden sollen. Die Wesen erzählen in diesen Mühlengesprächen vom geologischen Aufbau der Erde und beschreiben, wie sie daran beteiligt bzw. wie sie dabei entstanden sind. Dadurch sind die Gespräche auch ein Ausflug in die Frühzeit der Erde.

Weihnachten 2005/2006	99
------------------------------------	-----------

Auch in diesem Jahr wurden in der Mühle wieder während der Weihnachtszeit Gespräche geführt. Sie waren sogar einen Tag länger als sonst, da eine Nachbesprechung stattfand. Wie es sich im Vorjahr schon andeutete, waren diesmal Zeitwesen die Gesprächspartner. Es war bei manchen Wesen schwer, sich auf sie einzustellen und einen Konsens zu erzielen. In den Gesprächen wurden die besondere Bedeutung der Weihnachtszeit und ihre Wirkung auf Mensch und Kosmos behandelt.

Der alte Mensch 141

In heutiger Zeit besteht in der deutschen Gesellschaft eine gravierende Unvereinbarkeit der Bedürfnisse von jung und alt. Die sogenannten Senioren sind nur so lange akzeptabel, wie sie körperlich und finanziell unabhängig sind. Ist diese Phase vorbei und die betroffenen Menschen sind immer noch am Leben, werden sie als alt und pflegebedürftig abgestempelt und vielfach in Pflegeheimen untergebracht, obwohl sie sich, vielleicht mit geringer Hilfe, noch selbst versorgen könnten.

Liebe Leserinnen und Leser,

obgleich es in den letzten Jahren so ausgesehen haben mag, als würden die Geistwesen der Wassermühle nach und nach verstummen, so setzt sich doch der tägliche Dialog mit den Menschen der Mühle unverändert fort. Das Mitteilungsbedürfnis und die Ratlosigkeit bezüglich der Beweggründe menschlichen Handelns sind bei den Geistwesen nach wie vor sehr groß.

Vom 1. März 2000 bis zum 28. Februar 2001 fanden hier in der Mühle die täglichen „Gespräche mit Müller“ statt, nachzulesen in zwei Bänden gleichen Titels (FLENSBURGER HEFTE VERLAG, 2003). Dieses Projekt bedeutete eine immense Anstrengung für die beteiligten Menschen. Ein solcher Gesprächszyklus ist daher bis jetzt nicht wieder zustande gekommen, obwohl die Geistwesen sehr dafür wären. Rein menschlich-irdische Gründe verhindern dies jedoch zur Zeit.

Um dem Drängen der Geistwesen entgegenzukommen, fanden in der Vergangenheit einerseits Einzelgespräche, andererseits Gespräche in der Weihnachtszeit, die sogenannten „Weihnachtsgespräche“, statt.

Um die Einzelgespräche bat in der Regel der „Große“, den Engelhierarchien zugehörig und geistiger Führer der Geistwesen und Menschen der Wassermühle. Sie betrafen ein aktuelles Thema, welches die Bewohner der Mühle bewegte.

Die Weihnachtsgespräche lehnen sich an die Gespräche an, welche im Rahmen des oben erwähnten Projektes während der Weihnachtstage 2000/2001 geführt wurden. Hier kamen während der letzten drei Weihnachten neben den schon bekannten auch solche Geistwesen zu Wort, welche bis dahin nicht aufgetreten, ja bis dahin nicht einmal in der Vorstellung der beteiligten Menschen präsent waren.

Während der Weihnachtsfeiertage 2003/2004 waren dies die Wesen der klassischen Metalle, 2004/2005 Wesen der verschiede-

nen Bodenarten und Mineralien und schließlich 2005/2006 Wesen der Zeit.

Diese Gespräche an den Weihnachtsfeiertagen, in einer Zeit der offenen Himmel, sind etwas ganz Besonderes. Die Präsenz der geistig-ätherischen Gesprächspartner ist beinahe greifbar und trotz teilweise erschütternder Mitteilungen der Geistwesen erfüllt eine tiefe Freude die beteiligten Menschen.

Ich danke den Geistwesen an dieser Stelle noch einmal für ihre Offenheit und Gesprächsbereitschaft. Nehmen Sie, liebe Leser, Teil an der erwähnten Freude! Möge das Erarbeitete der Mutter Erde und den Menschen dienlich sein.



Friedrich Pfannenschmidt

Im Februar 2006

Friedrich Pfannenschmidt



Verena Staël von Holstein